

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 33 (1878)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1877/78

Autor: Rohrer, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1877|78.

I.

Mittwoch den 29. August wanderten die Freunde der Geschichtsforschung in den V Orten zahlreich nach dem freundlichen Zug. Der Vereinspräsident Sr. Professor Dr. Lütolf war leider durch eine zur Wiederherstellung seiner erschütterten Gesundheit nöthige Kur im Bad Schimberg zurückgehalten. Die fünfunddreißigste Jahresversammlung des fünftigen historischen Vereins tagte in dem schönen, neu erbauten Regierungsgebäude unter dem Präsidium des Herrn Oberstlieutenant Dr. August Kaiser. Die Herren Dr. A. Nüscher-Usteri von Zürich und Fr. von Müllinen-Mutach aus Bern, korrespondirende Mitglieder unseres Vereins, ehrten die Versammlung durch ihre Gegenwart.

Nach Genehmigung des Protokolls und Jahresberichtes erstatteten die Herren Rechnungsrevisoren Landammann Durrer von Stans und Ständerath Dossenbach von Baar ihren Bericht. Die von Herrn R. Pfiffer-Anörr vorgelegte Jahresrechnung wurde genehmigt und bestens verdanckt. Durch die Herausgabe des II. Registerbandes, dessen Kosten sich auf Fr. 2161 Cts. 25 beliefen, wurden unsere Finanzen stark in Anspruch genommen. Es zeigte sich deswegen gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang des Vereinsvermögens um Fr. 1612 Cts. 72, so daß sein Bestand laut Verzeig auf 1. Aug. 1877 noch Fr. 8007 Cts. 25 beträgt. Dem Verfasser des Registerbandes, Herrn Rektor J. L. Brandstetter wurde die mühevolle

Arbeit verdankt, und zum Zeichen der Anerkennung eine Gratifikation von Fr. 50 zuerkannt.

Vorträge hielten die Herren Albert Keiser: über die Familie von Muos in Zug, und Pfarrhelfer Wifart: über die Geschichte des Klosters Frauenthal. Diese beiden Arbeiten sollen im „Geschichtsfreund“ erscheinen. Die Zahl der neu eingetretenen ordentlichen Vereinsmitglieder ist 13. Dagegen haben wir im Laufe des Jahres 6 Mitglieder durch Tod verloren.

1. Herr Kaplan Jakob Achermann in Stans. Geb. 11. Dez. 1846 in Buchs, seit 1872 Kaplan in Ennetmoos, dann 1873 Oberlehrer und Klosterkaplan in Stans. † 29. Dez. 1877.

2. In der Nacht vom 11. auf den 12. Jan. 1878 starb in Sursee Herr Stadtschreiber Ulrich Bründler, geb. 5. Mai 1819. Als Lehrer wirkte er seit 1836 in Buchenrain und Wohlhusen, dann seit 1841 als Bezirkslehrer in Rothenburg und Ruswyl. Von 1845 bis 1848 war er Amtsschreiber des Amtes Sursee. Hierauf Geschäftsagent, Fürsprech und Stadtschreiber. 1871 wurde er in's Kriminalgericht gewählt, dessen Vizepräsident er seit 1874 war.

3. Herr Professor und Architekt Jof. Plazid. Segesser, geb. 5. Nov. 1803, stand von 1835 bis 1854 der Zeichnungsschule in Luzern, 1857 und 1858 derjenigen im Kollegium „Maria Hilf“ in Schwyz vor. Der „Geschichtsfreund“ verdankt ihm die Arbeiten über den Kirchturm in Stans und die Kirche in Altishofen. † 12. Febr. 1878.

4. Am 31. März 1878 verschied im Kreuzspital in Chur P. Theobald Reischmann aus dem Kapuzinerkloster Mels. Aus Württemberg stammend, geb. 1848, wirkte er in den Klöstern Sursee, Art und Mels.

5. Herr Oberstlieutenant Franz X. Göldli, geb. 21. Jan. 1806 in Sursee, ward Lieutenant in Neapel, wo er bis zum Grade eines Oberstlieutenants vorrückte. Nach der Kapitulation von Gaeta lebte er noch einige Zeit in Rom und Neapel, kehrte 1865 nach Luzern zurück, wo er 13. März 1878 starb.

6. Herr Anton Huber, zuerst Vikar in Hergiswyl, dann Pfarrer in Uffikon; wurde in weitern Kreisen bekannt durch seine Absezung 1834 und seine Wieder-einsetzung als Pfarrer 1841. Bald darnach zog er sich auf die Kaplanei Maria Zell bei Sursee zurück, wo er, Senior der luzernerischen Geistlichkeit, am 4. Mai 1878 starb.

Ihren Austritt aus dem Verein erklärten die Herren: A. Cammenzind in Buochs, Gerichtsschreiber Frz. Durrer in Buochs, Hauptmann Gloggnerr-Müller in Luzern, Landschreiber Imfeld in Sarnen, Marzell Müller in Gersau, Dr. Wanner in Luzern, Landammann Wyrsch in Buochs, Apotheker Manz in Schwyz, Gerichtsschreiber Hegner in Lachen.

Als Ehrenmitglied wurde aufgenommen Herr Professor G. von Wyss in Zürich; als korrespondirendes Herr Pfarrer Maier in Oberurnen.

Das Verzeichniß in diesem Bande enthält daher: 332 ordentliche, 15 Ehren- und 10 korrespondirende Mitglieder.

Nach der Aufnahme der neuen Mitglieder kam der Antrag des Herrn Pfarrhelfer Wikart zur Behandlung: dem früheren langjährigen Vorstand des Vereins, Herrn Archivar J. Schneller, den Titel eines Ehrenpräsidenten zu ertheilen. Hierüber entspann sich eine längere unerquickliche Diskussion, die Versammlung beschloß endlich

mit Mehrheit, dem Antrag in dem Sinn zu entsprechen, daß mit diesem Titel keine amtlichen Berichtungen im Vereine verbunden seien.

Als Festort für 1878 wurde Bernminster und als Festpräsident Herr Ständerath A. Herzog-Weber bestimmt.

Dann ging es zur fröhlichen Mittagstafel in den „Hirschen“.

II.

Der leitende Ausschuß behandelte die laufenden Geschäfte in drei Versammlungen am 8. Nov. und 6. Dez. 1877, und am 4. April 1878. Allgemeineres Interesse dürften etwa folgende Punkte haben. Auf erfolgte Einladung wurden an die Weltausstellung in Paris 5 Bände des „Geschichtsfreundes“ gesandt. Die Kunstgesellschaft in Luzern betätigte sich wirksam für Erstellung eines antiquarischen Museums. Die Sektion des Vörtigen Vereins in Luzern hatte schon früher sich mit ähnlichen Projekten beschäftigt, ohne zum Ziele zu kommen. Vgl. Jahresbericht in Band XXVI des „Gf.“ S. VI. Der Ausschuß fand die Erstellung eines solchen Museums vortheilhaft im Interesse der Geschichte und der Kunstgewerbe und suchte den Plan zu unterstützen. Unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes und anderer nöthiger Bedingungen erklärte er sich bereit, die Sammlungen des fünftörichten Vereins im neuen Museum auszustellen, welches im Rathaus neben der bisherigen Kunstausstellung eröffnet werden soll.

Der Ausschuß ließ auch an einigen Orten: Rottwyl, Pfäffikon, Sempach Ausgrabungen veranstalten und kaufte einen bei Root gemachten Fund von römischen Gegenständen sowie eine Anzahl alter Ofenkacheln von Lu-

zern und Schwyz. Da die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind, so muß ein einläßlicher Bericht auf später verschoben werden.

Unschaffungen wurden folgende gemacht: Kraus, Kunst und Alterthum in Elsaß-Lothringen. I. Bd. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Alterthumskunde. Pick, Monatsschrift für rheinisch-westphälische Geschichtsforschung und Alterthumskunde. Föß, Mittheilungen aus der historischen Literatur. Baumann, Akten zum Bauernkrieg.

Eine angenehme Pflicht erfüllen wir, indem wir eine bedeutende Anzahl Geschenke verdanken von Dr. Höß-Ostermann, Nat. V. Fischer, Dr. Lütolf, Borsinger in Baden, Frau Schobinger; besonders aber heben wir hervor die zahlreichen und werthvollen Werke aus dem Nachlaß der Fr. Hauptmann Lusser sel.; die Berichte der Kaiserlich archäologischen Gesellschaft in St. Petersburg; die 2 Exemplare der topographischen Karte des Kantons Luzern von der h. Regierung in Luzern.

III.

Über die Thätigkeit der Sektionen unser Ver eins gingen vier Berichte ein, nämlich von Münster, Luzern, Nidwalden und Zug.

Für die Sektion Münster referirte ihr Präsident Fr. Chorherr Aebi. Sie beschäftigte sich mit Vorarbeiten zu einer genaueren Untersuchung der bei „Sabeln“, zwischen Gunzwyl und Rinach vermuteten römischen Bauten. Herr Leutpriester Estermann von Neudorf hielt Vorträge über die am 30. Herbstmonat 1630 erfolgte Übertragung der Reliquien der hl. Bartholomäus, Titus und Genossen aus der Stephans- in die Stiftskirche;

dann: über die baulichen Veränderungen an der Stiftskirche in den Jahren 1600—1609 auf Grund eines wieder aufgefundenen Rechnungsmodells. Darin werden als Verfertiger der schönen Chorstühle die beiden Bildhauer Melchior und Heinrich Fischer von Laufenburg erwähnt, während man bisher nach der Angabe von Dörflinger Jakob Krüsi für ihren Schöpfer hielt. Die Angabe des Modells wurde auch bestätigt durch die an den Chorstühlen angebrachten Monogramme MF. HF. Hans Bachmann von Säckingen malte Vieles, besonders Ornamentales — jetzt wieder übertüncht.

Über die Thätigkeit der Geschichtsfreunde in Luzern berichtete der Unterzeichnete. Sie kamen jeden Mittwoch zusammen. Vorträge hielten die Herren Chorherr Lütolf über Bernardin Oechino von Siena, dritter Ordensvikar der Kapuziner; Archivar v. Liebenau: über die Werbungen des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preußen für sein Gardekorps in Luzern; Rektor Bucher: über das hl. Meitli im Entlebuch; Prof. Rohrer: über die diplomatische Thätigkeit des Runtius Ennius Philonardus im Jahre 1523. Herr Meyer-Bielmann brachte seltene alte Waffen, Hr. Maler Balmér seine trefflichen Entwürfe zur malerischen Dekoration der Tellskapelle. Die eingehende Literatur, antiquarische Gegenstände und Vereinsangelegenheiten wurden besprochen.

Herr Fürsprech K. v. Deschwanden schildert die Thätigkeit der Sektion Nidwalden, deren Präsident er war. Vorträge hielten Herr Kaplan Odermatt von Stans über den Ackerbau in Nidwalden gestützt auf Zinsurbarien, Beschlüsse von Gemeindekorporationen und der Landesbehörden. Hr. Kaplan Zoller: über Landammann Riser † 1632, den ersten Begründer der industriellen

Thätigkeit im Rözloch, wo derselbe das erste Papier fabrizirte, ein Badhaus, eine Deltrotte, Pulvermühle, Gereberei, Eisenschmelze und Säge erbaute, beziehungsweise in vermehrten Betrieb setzte, und eine jetzt nicht mehr existirende Kapelle erbaute. Hr. Zoller wies auch eine Anzahl Originalbriefe des Ritters Melchior Lusii aus dem Staatsarchiv Luzern vor, welche er von Trient aus an die katholischen Kantone geschrieben. Hr. Rathsherr von Matt legte eine gedruckte Beschreibung von Asten und Europa von Aeneas Sylvius, gedruckt 1509, vor und schenkte sie dem Museum. Hr. A. Voßinger zeigt einen sehr alten auf dem Rözberg gefundenen Schlüssel vor, Hr. Dr. J. Wyrsch ein Landbuch von Obwalden vom Jahre 1635 und gibt erläuternde Notizen darüber; Hr. Fürsprech Deeschwanden sprach über die Gemeinde Kriegstetten und das Verhältniß zwischen Bern und Solothurn in den ersten Tagen des September 1534.

Die Sektion Zug — Berichterstatter Hr. Regierungssekretär Weber — war in Anspruch genommen von den Vorbereitungen für die Generalversammlung des Vereins, die trefflich waren und die freudige Anerkennung der Theilnehmer fanden. Dann setzte sie die Restauration der Gemeindestube fort, sicherte die finanziellen Vorbedingungen, traf mit Hilfe des Hrn. Professor Rahn in Zürich Bestimmungen für den künstlerischen Schmuck. Hr. Pfarrhelfer Wikart hielt einen Vortrag über das Münzwesen von Zug, welches von 1564 bis 1805 achtzehn verschiedene Münzsorten prägte, nämlich halbe Thaler, Diken, halbe Diken, Fünfbätzner, halbe Fünfbätzner, Baßen, Groschen, Schillinge, Rappen, Angster, Assis, Kreuzer, Brakteaten, goldene $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Dukaten, und goldene Brakteaten, bezüglich goldene Rappen. Der Vortra-

gende konnte an 213 Zugermünzen, die vorlagen, seine Thesen erläutern. Die nämliche Münzsorte zeigt bisweilen im gleichen Jahre Abweichungen im Gepräge, so der Zugerthalter von 1565 nicht weniger als 8. Daneben wurden Erörterungen gegeben über Prägung und Werthung, über Beschlüsse der Behörden, die einzelnen Münzmeister. Hr. Pfarrhelfer Wikart theilte auch aus der Sammlung von Dekan Wikart in Zug eine abschriftliche Beschreibung des Kampfes bei Bilmogen 1656 von B. J. Zurlauben mit, der als Landschreiber der Freien Ämter wahrscheinlich persönlich Anteil nahm.

Zum Schluß mögen unsren Freunden die Verse von Loriti zur Ermunterung dienen:

O nimium felix patria, o dignissima laude,
Si, quod majores duro peperere labore,
Imperium serves, libramque sequare bilancem
Virginis Astrææ, timeat sua dona Cupido,
Imperium pia simplicitas regat, et bona virtus.

Luzern, 10. Juni 1878.

Um Namen des leitenden Ausschusses:

Franz Rohrer, Aktuar.